Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 27 (1934)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Unsere Hunde

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

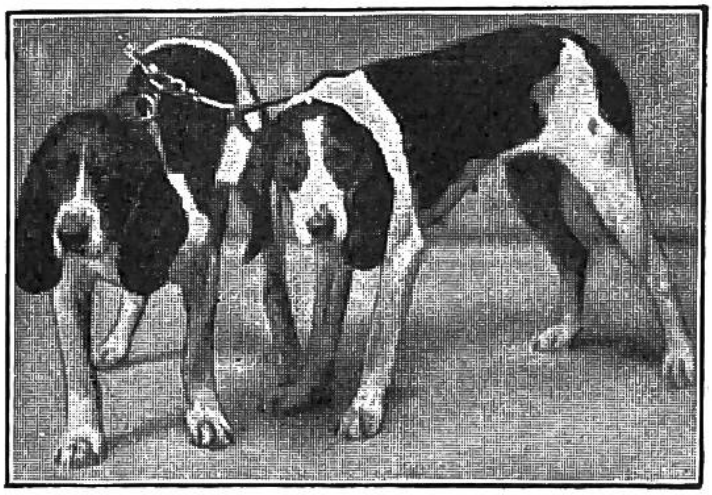
Drahthaariger Foxterrier. Dieser kleine, flinke Hund ist ein scharfer Raubzeugwürger, ein temperamentvoller Begleiter und schneidiger Wächter.

Appenzeller Sennenhund, eine urchige Rasse. Vornehmlich zum Viehtreiben verwendet.

UNSERE HUNDE.

In frühen Urzeiten schloss sich der Hund auf der Jagd dem Menschen an, und dieser wusste ihn zu einem nützlichen Haustier, einem Hüter von Hof und Herden, einem wackern Helfer bei der Jagd und einem treuen Begleiter zu zähmen. Heute widmen sich Liebhaber und besonders Vereine in allen Ländern der Veredlung und Reinzucht der mannigfaltigen Hunderassen. Die Merkmale der einzelnen Rassen sind durch Kenner festgesetzt worden. Auf den Ausstellungen werden die Hunde danach beurteilt und prämiiert.

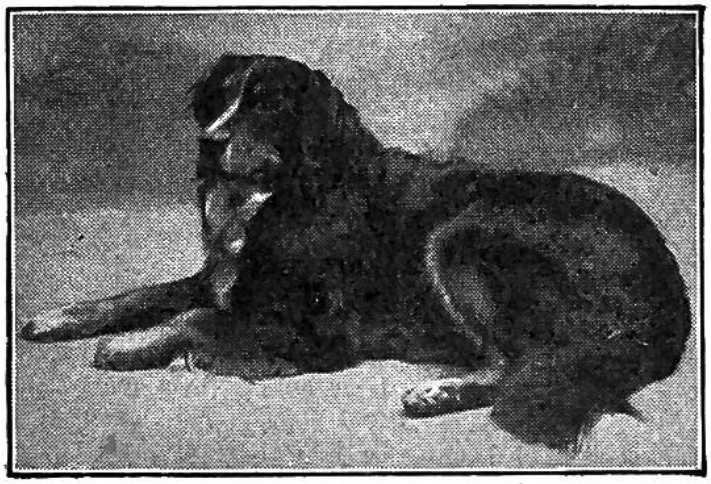
Die Anhänglichkeit und die treuen Dienste der Hunde verpflichten aber den Besitzer zu liebevoller Behandlung, richtiger Pflege und zweckmässiger Fütterung der Tiere. Nachdem der junge Hund sich die ersten 6—8 Wochen von der Milch seiner Mutter nährte, gewöhnt man ihn langsam an gekochte Milch, Brot, Suppe und geht dann zur gemischten Kost über: Fleisch, Speiseabfälle, Reis, auch Hundekuchen. Knochen zum Benagen sind namentlich für Junghunde unerlässlich (aber niemals Geflügelknochen geben; Splitter gefährlich!). Stark gewürzte Tischabfälle sind den Hunden nicht zuträglich. Der Junghund erhält täglich 2—3 Mahlzeiten, der ausgewachsene eine (mittags und kleine Beigaben morgens und abends). Man gebe das Futter nie zu heiss und stets in sauberen Gefässen, dazu frisches Trinkwasser, namentlich sommers. Auf diese Weise hält man Ungeziefer vom Hunde fern und befreit ihn von Quälgeistern, die oft Überträger



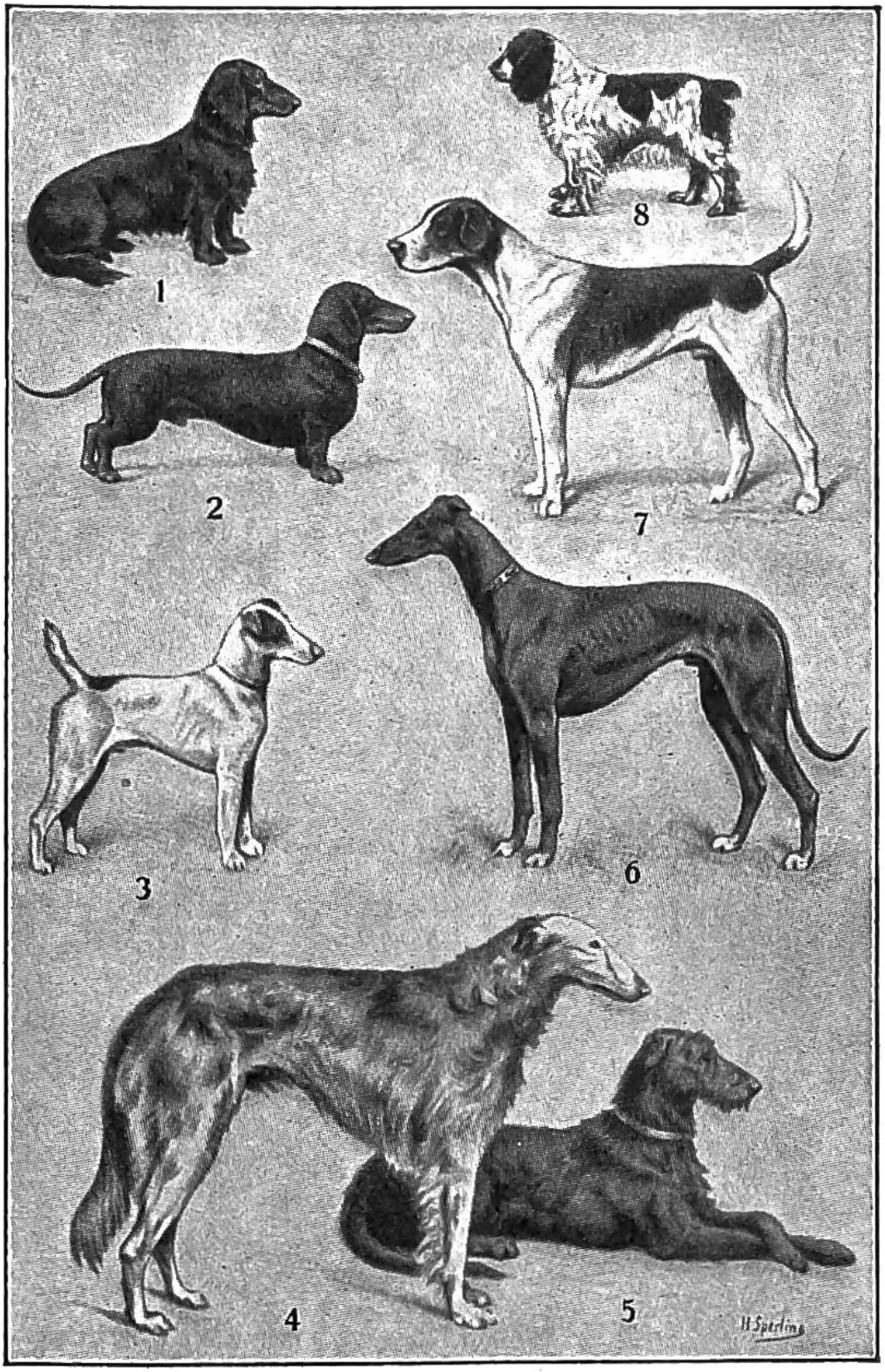
Berner Laufhunde. Sie spüren das Wild auf und jagen es laut, mit Vorliebe in der Meute.

von Krankheiten sind. Fleissiges Striegeln, ab und zu ein Bad sind für die Gesundheit des Tieres unentbehrlich. Wichtig ist auch ein sauberes, weiches Lager in geeignetem Raum, sowie Bewegungsfreiheit. Bei Krankheiten wende man sich rechtzeitig an einen tüchtigen Tierarzt. Eine Unmenschlichkeit ist es, Hunde stundenlang auf staubiger Landstrasse dem Fahrrade folgen zu lassen, oder an der Kette liegende Wächter im Sommer ohne Schatten und im Winter ohne wärmende Unterlage zu belassen.

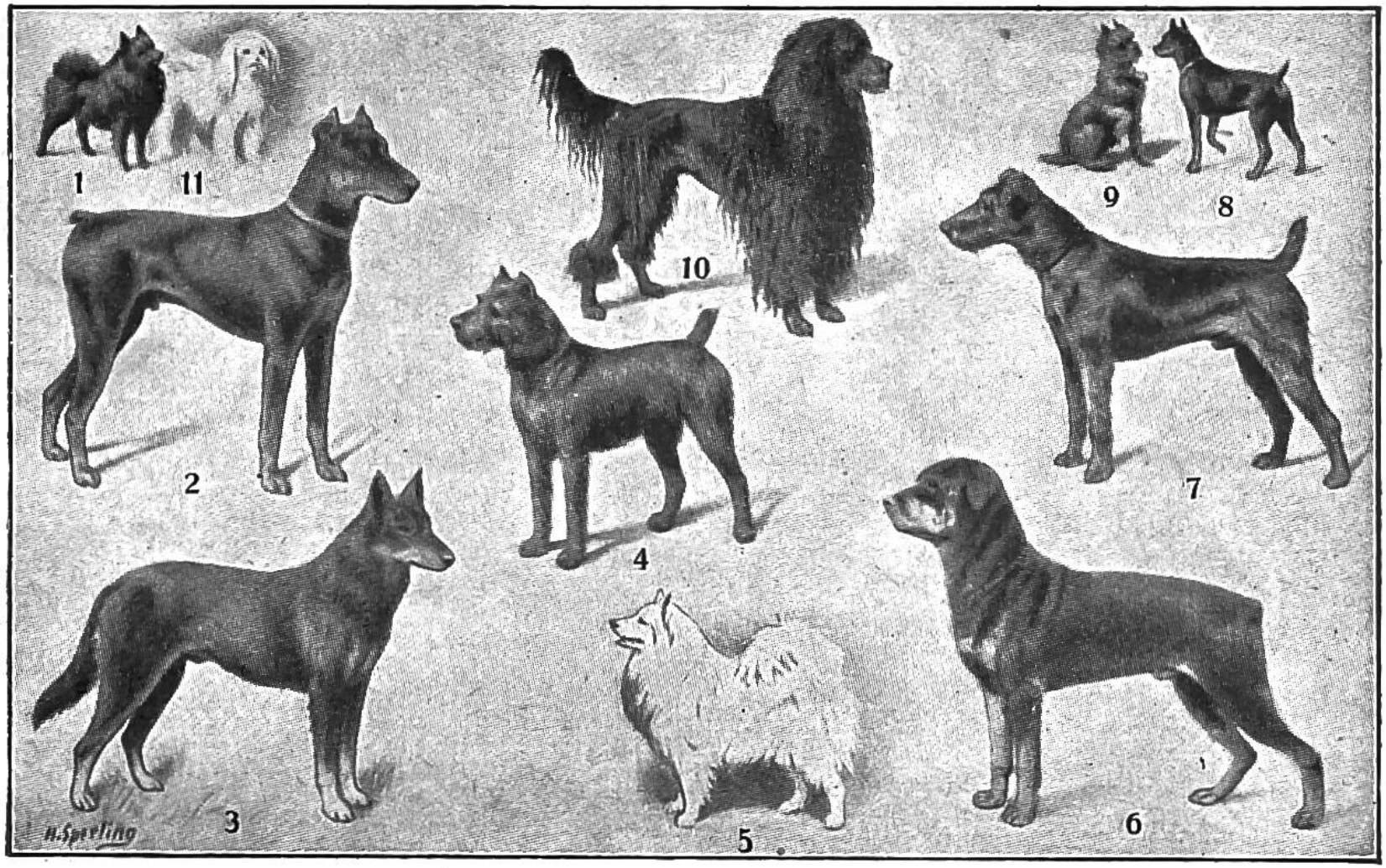
Mit grosser Geduld, nötigenfalls mit ruhiger Strenge erreicht man die gewünschte „Hausdressur": Reinlichkeit, Gehorsam (Appell), Leinenführigkeit, kleine Kunststücke. Mit Schlägen verdirbt man den Hund, macht ihn halsstarrig, ängstlich und handscheu. Ein scharfes, tadelndes „Pfui!" hat auf den fein empfindenden Hund die grösste Wirkung. Die Dressur zur Jagd, „auf den Mann", zum Polizei-, Kriegs-, Sanitäts- und Blindenführerhund muss dem Fachmann überlassen werden.



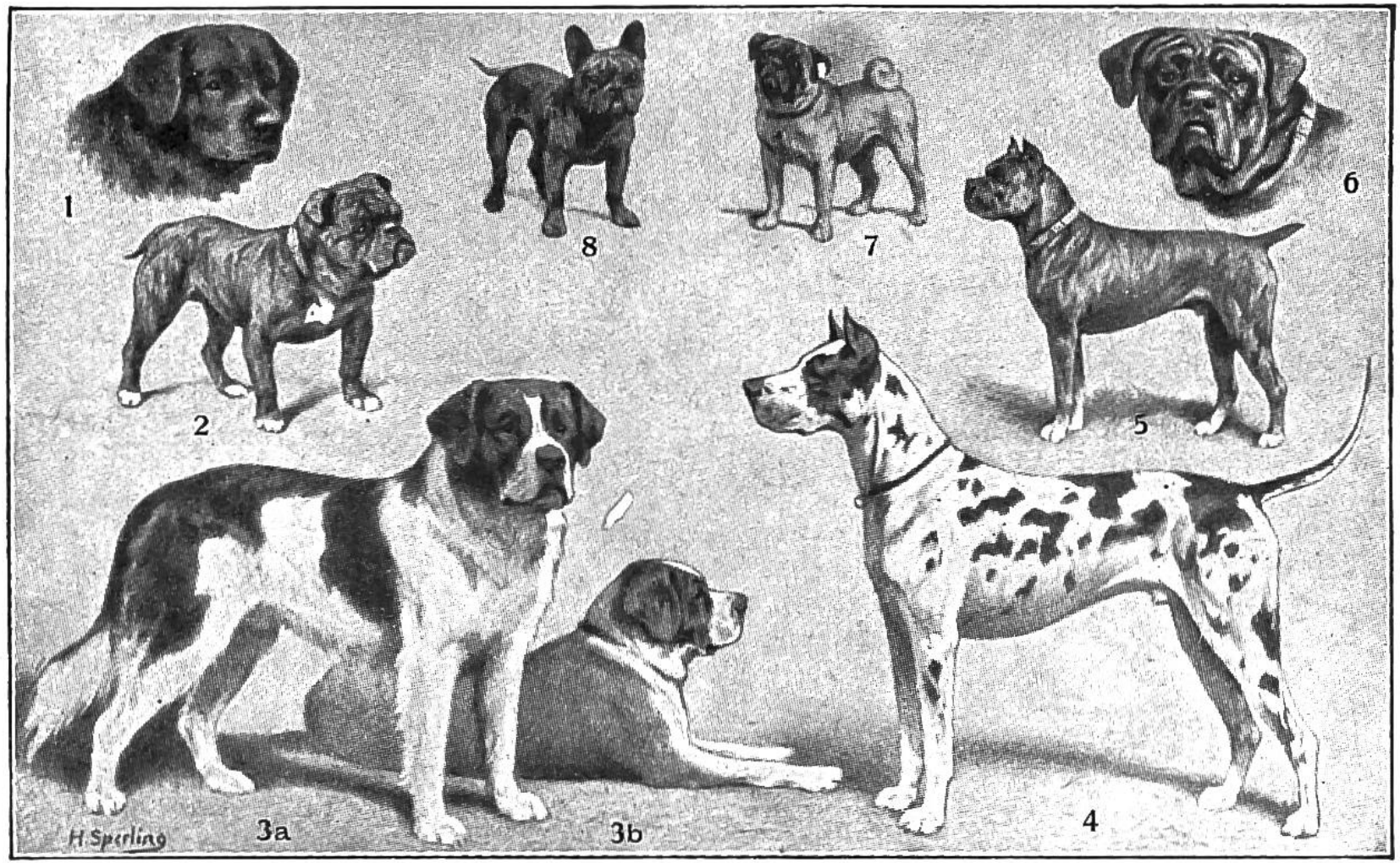
Berner Sennenhund oder Dürrbächler, Vertreter einer uralten Rasse mit wachsamem, lebhaftem und intelligentem Charakter.



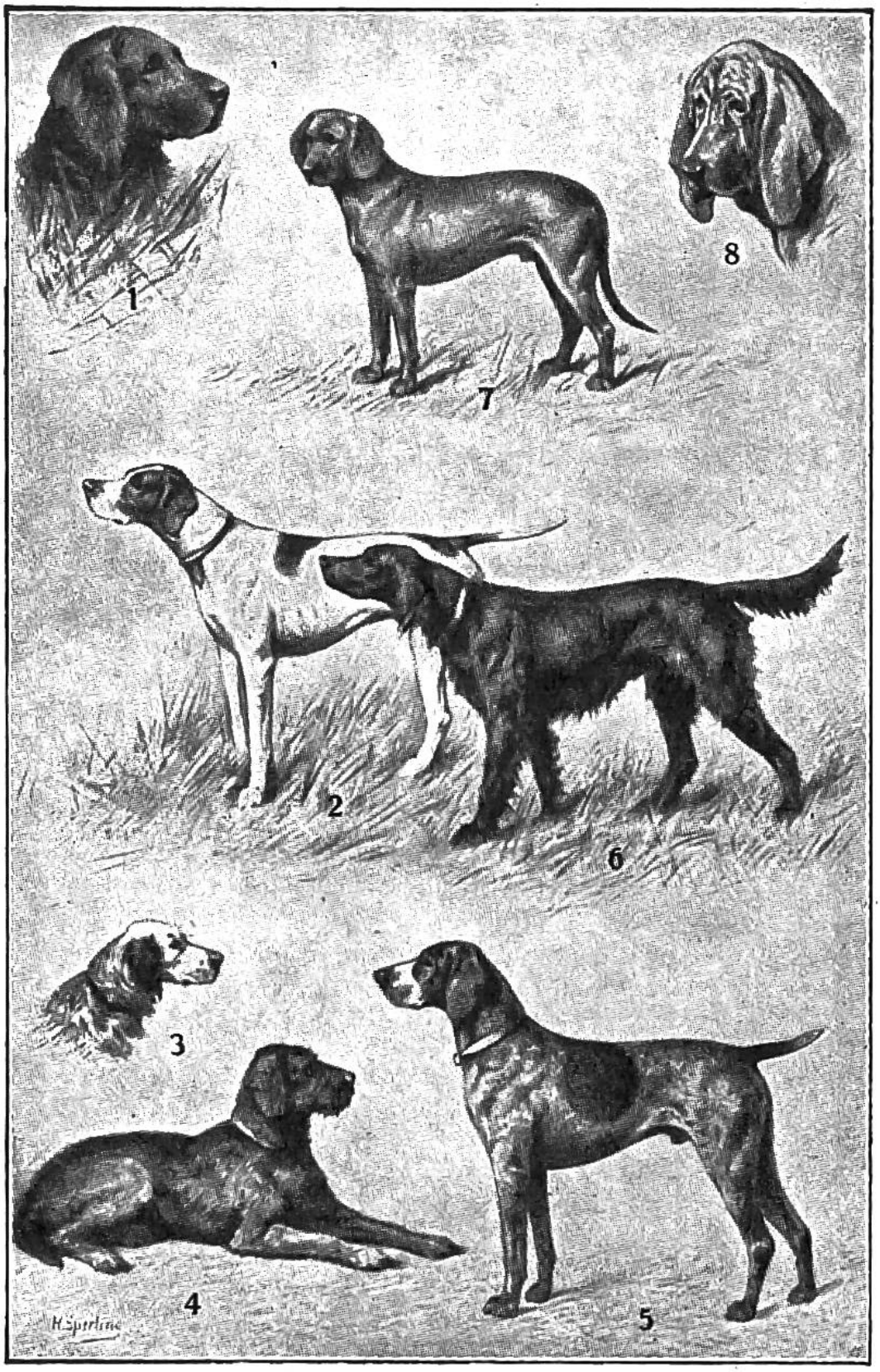
1. und **2.** Dachshund (Dackel). Der Jäger verwendet ihn zum Schliefen und Würgen im Dachs- und Fuchsbau. Kurz- oder langhaarig. **3.** Foxterrier, aus England stammend, glatt oder drahthaarig. **4.** Wellhaariger, russischer Windhund (Barsoi). **5.** Rauhhaariger, schottischer Windhund, langhaarig. **6.** Glatthaariger, englischer Windhund. — Die Windhunde werden zur Hetzjagd auf Hasen, Füchse und Wölfe verwendet. **7.** Foxhound (Fuchshund), zur Fuchsjagd mit der Meute verwendet. **8.** Spaniel, wahrscheinlich spanisch. Ursprungs. Hervorragend begabt, das Wild aufzustöbern.



1. Zwergspitz. **2.** Dobermannpinscher. Heimat Deutschland. Polizeihund. **3.** Deutscher Schäfer. Zur Zeit in der Schweiz häufigste Hunderasse. Polizei- und Kriegshund. **4.** Rauhhaariger Pinscher (Schnauzer), passionierter Rattenfänger. **5.** Spitz, sehr wachsam. **6.** Rottweiler, deutscher Polizeihund. **7.** Airedaleterrier, englisch. Im Polizei-, Kriegs- und Sanitätsdienst hervorragend. **8.** Glatthaariger, **9.** Rauhhaariger Zwergpinscher. **10.** Pudel, uralte Rasse von sprichwörtlicher Gelehrigkeit. **11.** Malteser (Zwergpudel).



1. Neufundländer (stammt aus Neufundland), bekannt durch den Mut, mit dem er Ertrinkende rettet. **2.** Bulldogge, Wächter. **3a.** und **3b.** Bernhardiner, der schweizerische Nationalhund. Berühmt durch seine Rettungswerke am Grossen St. Bernhard. Auf der ganzen Welt verbreitet; wegen des treuen, gutmütigen Charakters beliebt. **4.** Deutsche Dogge, kräftiger Begleithund. **5.** Boxer (deutsch), Wächter, reinlicher Familienhund. **6.** Englische Dogge, Schutz- und Wachthund. **7.** Mops Schosshundform des Boxers. **8.** Französische Zwergbulldogge.



1., 4. und **5.** Deutscher Vorstehhund, lang-, draht- und kurzhaarig. Vorzügliche Hunde zur Wald-, Feld- und Wasserjagd. **2.** Englischer Pointer. Mit feinstem Geruchsinn begabter Hühnerhund. **3.** und **6.** Setter, Spezialisten der Hühnerjagd und überaus angenehme Begleithunde. **7.** Schweisshund. Dient zur Verfolgung angeschossenen Hochwilds auf der Schweissfährte (Schweiss bedeutet in der Jägersprache Blut). **8.** Bloodhound (Bluthund). Durch seinen Geruchsinn berühmter, englischer Jagdhund. Auch zur Verfolgung von Verbrechern verwendet.